

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 184.

Neuenbürg, Samstag den 20. November

1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Bekanntmachung

der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in Heilbronn, Reutlingen, Hall, Ulm und Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Dienstag den 11. Januar 1887 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einem dieser Kurse sind bis 14. Dez. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsge such sind in Form urkundlicher Belege beizubringen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder des Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebote stehen werden;
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenden Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landw. verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K.

Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885.
Stuttgart, 6. Nov. 1886.

Werner.

Verpachtung einer Sägmühle.

Die der K. württbg. Forstverwaltung gehörige sogen. Viehhofsägmühle in Herrenalbb, im Albthal des württ. Schwarzwalds, mit Einrichtung und sonstigen Zubehörenden soll auf die Dauer von 10 Jahren verpachtet werden.

Die Sägmühle liegt an der Staatsstraße von Herrenalbb nach Ettlingen in der Nähe von umfangreichen haubaren Tannenwäldungen mit guten Abfuhrwegen und wurde seither als Kundenägmühle betrieben.

Bei dem K. württ. Revieramt Herrenalbb können die nähere Beschreibung der Sägmühle und die Pachtbedingungen eingesehen werden; auch wird dort jede weitere Auskunft, sowie die Erlaubnis zur Besichtigung der Sägmühle im Innern erteilt.

Angebote wollen bei dem unterzeichneten Forstamte versiegelt unter der Aufschrift

„Angebot auf die Herrenalber Sägmühle“ bis Mittwoch den 1. Dezember, vormittags 11 Uhr eingereicht werden.

Die Eröffnung der Offerte, welcher die Submittenten anwohnen können findet am Mittwoch den 1. Dezember d. J. vormittags 11 Uhr

auf der Forstamtskanzlei in Neuenbürg statt.

Die Auswahl unter den Angeboten bleibt vorbehalten.

Neuenbürg, 15. Nov. 1886.

K. württ. Forstamt.
Ulzull.

Revier Schwann.

Verkauf von Abbruchmaterialien von der Neuenbürger Wasserstube.

Am Montag den 22. November nachmittags 4 Uhr werden bei der Neuenbürger Wasserstube verkauft:

- 11 St. tann. Rundholz 8—9 m lang,
- 5 verschiedene Dielen,
- 34 Nm. Abbruchmaterial.

Waldinspektion Freudenstadt.

Lang- u. Kleinnußholz-Verkauf.

Am Samstag den 27. November vormittags 10 Uhr wird auf dem hies. Rathaus verkauft:

aus den Schlägen Distr. IX. Finkenberg, Abt. 14, 18 und 28:

1800 Nadelholzstämmen mit 1553 Fm., wovon 152 Fm. I. Kl., 367 II., 530 III., 490 IV. und 22 V. Kl. Hierunter sind 190 St. mit 152 Fm. Ausschuh und 31 St. mit 5 Fm. ungesch. Fichten V. Kl.;

aus Distr. IX. Finkenberg Abt. 18:

132 St. Derbstangen II. u. III. Kl. und 1471 St. Hopfenstangen I., II. und III. Kl., 320 St. Reisstangen I., 1565 II., 1090 III., 1230 IV. und 1350 V. Kl. Bei den Derbstangen und den Hopfenstangen I.—III. Kl. sind Fi. und Ta. ausgeschieden und es sind meistens Fichten. Die Reisstangen sind nicht ausgeschieden. Das meiste Material ist gereppelt oder geschält.

Neuenbürg.

Lieferung eines Glockenstuhls.

In unsere evangelische Stadtkirche soll für die vorhandenen 3 Glocken ein schmiedeeiserner Glockenstuhl mit neuen Lagern und Axen eingesetzt werden.

Maße des Glockenthurmes, der Glocken etc. können von Stadtbaumeister Link hier bezogen werden; der auch auf Verlangen die nötigen Skizzen liefern wird. Wir bitten um Offerte mit Zeichnung und Kostenvoranschlag.

Den 16. November 1886.

Gemeinderat.

Vorstand:

Stadtschultheiß Dub.

Neuenbürg.

Auszu leihen

sind in einem oder mehreren Posten

2100 Mark

gegen 4 1/2 % Zins und zweifache Pfandsicherheit bei der

Oberamtspflege.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Kanaria-Verein.

Derselbe hält Sonntag und Montag den 21. und 22. November die diesjährige

Ausstellung

seiner reinen Garzer Kanarienvögel im Gasthaus zur Linde, wozu Vogel- und Gesangs-Freunde freundlichst eingeladen werden.



Bezirkskrankenkasse Neuenbürg. Ordentliche Generalversammlung

am Sonntag den 5. Dezember d. J.
nachmittags 4 Uhr
im SitzungsSaale des Rathauses in Neuenbürg.

Tagesordnung:

1. Bestellung eines aus drei Mitgliedern bestehenden Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung gemäß § 52 der Statuten.
2. Antrag auf Aenderung des § 13 Ziff. 2 der Statuten.
3. Neuwahl eines Teils des Vorstands gemäß § 39 der Statuten.

Neuenbürg/Wilddbad, den 16. November 1886.

Der Vorsitzende:
E. A. Fein.

Wildbad.

Dr. med. De Ponte zurückgekehrt!

Sprechstunden: 11-12, 3-4 Uhr, ausser Sonntag nachmittags.

Calmbach.

Zur Feier unserer Hochzeit

am Dienstag den 23. November
im Gasthaus zum „Hirsch“ dahier
erlauben wir uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte freundlich einzuladen.

Philipp Bott, Maurer,
Sohn des † Ferd. Bott.

Luise Strähler,
Tochter des † Löwenwirts Strähler
von Ragold.

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten von

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in bester Qualität.

Spinnlohn 10 Pfennige per Meterschneller.

Sendungen franco gegen franco.

(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

Spinnerei Weingarten in Weingarten
bei Ravensburg.

Zur Uebernahme von Rohstoff und Auskunftserteilung sind folgende Agenten gerne bereit.

Fr. Rometsch, Wildbad.
Carl Rau, Liebenzell.

Hinter der Kirche in Neuenbürg.

Neu!

Zum erstenmale hier!

Neu!

Bökle's Großes Kunst-Museum.

Enthält die neuesten Ereignisse der Neuzeit. Ganz neu: Das Paradebett, sowie der feierliche Leichenzug Sr. Maj. des Königs Ludwig II. von Bayern. Ferner noch viele Kunstwerke, Katastrophen und mechanisch singende Vögel.

Eintrittspreis: Erwachsene Personen 20 S, Kinder 10 S

Es ladet ergebenst ein

Die Direktion.

Herrenalb.

Bei der Kirchengemeindepflege können
sogleich

2500 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % ausgeliehen werden.

Den 16. November 1886.

Kirchen-Gemeindepflege.
Grähle.

Neuenbürg.

Alle Sorten schönes

Mehl,

sowie Gerste, ganzes Weiskorn,
Weiskornfuttermehl empfiehlt zu
den billigsten Preisen

G. Gaifer, Bäcker.

Neuenbürg.

Brillen, Zwicker,

Thermometer, Wassermagen,
Steinhauerbrillen

empfehlst billigst

Uhrmacher Weif.

Auch repariere ich obige Gegenstände.

Kalender für 1887.

Wer wirklich praktische und thatsächlich billige Kalender kaufen will, verlange nur:

Junginger's illustr. Landeskalendar.

" " Volkskalendar,

" " flieg. Bilderkalendar.

Preis jedes dieser Kalender nur 20 S.

Junginger's illustr. Familien-Kalender.

(nicht zu verwechseln mit ähnl. Kalendern)

Junginger's illustr. Galläpfel-Kalender.

Preis dieser beiden Kalender je 30 S.

Sämtliche Junginger'schen Kalender

sind mit gutem Schreibpapier durchschossen,

enthalten amtl. Marktverzeichnis, Zins-

und Münz-Tafeln, Trächtigkeit-, Brüte-

und hundertjähriger Kalender, Post- und

Telegraphen-Tarif u. s. w.

Gratis wird jedem Kalender ein Bezir-

tausend-Markschein beigelegt. Die Jung-

inger'schen Kalender sind von sämtlichen

Buchhandlungen, Buchbindereien und so-

liden Kolporteurs zu beziehen, sowie durch

Jungingers Verlag, Thorstr. 4 Stuttgart.

Preisverzeichnisse meiner Verlagsartikel

gratis und franko.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Neuenbürg.

Honig.

Blütenhonig pr. Pfd. 1 Mk Wald-

honig per Pfd. 90 S (Wiederverkäufer

bedeutend billiger) unter Garantie der

Rechttheit empfiehlt

W. Enßlin, Bienenzüchter.

Neuenbürg.

Heute

Mehlsuppe

wozu ergebenst einladet

E. Lustnauer, z. Sonne.

Woh
B
zu mach
Wiv. h

verlegt
Fach ei
billiger



Ha
Packe
Blut
Han



Empf

Der

Kalende
Mit viele
Farbendr

Vollstä

Vorrä

Wiederve

Verlag

Neu

sind zu h

Vi

werden in

fertigt und



Wildbad.

Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Beehre mich, meiner hiesigen und auswärtigen Kundschaft die höfliche Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft nunmehr in mein eigenes von Kaufmann Gaisch Biv. hier, erworbenes Haus,

Hauptstraße Nr. 78

verlegt habe und empfehle mich bei diesem Anlasse zur Uebernahme aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.



Zugleich erlaube mir auf mein bestaffortiertes Lager von **Uhren aller Art, Uhrketten, Gold- und Silberwaren,** sowie **optischen Artikeln,** aufmerksam zu machen. Ferner mache die ergebene Anzeige, daß ich außer obigen Artikeln noch ein gut assortiertes Lager von **CIGARREN** unterhalte.

Hochachtungsvollst

Wilhelm Hieber, Uhrmacher,
78 Hauptstraße 78.



Hamburg-Amerikanische
Parkfahrtdienst-Gesellschaft
Durch Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Havre-New-York
Auskunft erteilt
W. G. Gaisch a. M. und G. Hieber in
Neuenbürg.
W. Waldmann in Perrensbach und
G. Schöberl in Wildbad.
(1167)



Heute Samstag
abend 8 Uhr
Turntag
im Lokal.
Der Vorstand.

Empfehlenswerter Volks-Kalender.

Deutscher Reichsbote.

Kalender f. Stadt u. Land f. 1887.

Mit vielen Illustrationen, sowie einem Farbendruckbild und einem Wandkalender als Gratisbeigaben.

Vollständigste Marktverzeichnisse.

Preis nur 40 Pfg.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Berlag von Belhagen & Klasing in
Bielefeld und Leipzig.

Neue Liederhefte

I. u. II. Teil

sind zu haben bei

Jak. Meeh.

Visitenkarten

werden in moderner Ausführung rasch angefertigt und versandt

durch die Buchdruckerei von

Jak. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

In der „Köln. Ztg.“ wird dem württembergischen Gesandten v. Baur ein Nachruf gewidmet, worin hervorgehoben wird, wie rasch er es in Berlin verstanden habe, sich durch seine ungewöhnlich lebenswürdige Persönlichkeit viele Freunde zu erwerben. In den Bundesratsausschüssen zeichnete er sich als überaus sorgfältiger, pflichtgetreuer Arbeiter aus. Vorzugsweise war er im Handelsausschusse thätig; die besondere Bearbeitung der medizinisch-polizeilichen Angelegenheiten hatte er so zu sagen als eine Erbschaft seines Vorgängers, des Herrn v. Spitzberg, übernommen. Das Reich wie seine engere Heimat verlieren an ihm einen verdienstreichen Vertreter.

Berlin, 17. Nov. Morgen 2 Uhr nachm. findet für den verstorbenen Gesandten v. Baur (welcher in Ludwigsburg beigesetzt wird) im württ. Gesandtschaftsgebäude eine Trauerfeier statt. An dieser Feier werden alle hier anwesenden Mitglieder des Bundesrats sich beteiligen. Die Trauerrede wird Hofprediger Frommel halten.

Eisenberg, 13. Nov. Durch eine Blutvergiftung eigener Art ist hier ein Schneider ums Leben gekommen. Beim Zertrennen eines Rockes, den der Besitzer stets am Schreibtische trug, riß sich der Schneider in die Hand. Die Wunde, der man anfänglich gar keine Beachtung geschenkt, sollte aber sehr gefährlich werden; der ganze Arm schwoll an und trotz der ärztlichen Hilfe war es nicht möglich, den Mann zu retten. Man nimmt an, daß der in dem Rock sitzende Tintenstaub die Veranlassung der Blutvergiftung gewesen.

Mainz, 17. Nov. In einem hiesigen Uhren- und Goldwaren-Geschäft ließen sich drei sauber gekleidete Herren eine Anzahl Ringe zur Auswahl vorlegen, wählten lange und erklärten endlich, daß sie das Gewünschte nicht finden könnten. Als die Frau die Auslage wieder einräumte, machte sie die Entdeckung, daß drei der wertvollsten Ringe mit den Gaunern verschwunden waren.

Die Kunstgewerbeschule in Pforzheim, welche bisher von der Stadt bezahlt und

geleitet wurde, geht nun in die Verwaltung des Staates über. Dieser übernimmt die Verpflichtung, die Anstalt in dem bisherigen Stand zu erhalten und die Hauptindustrie der Stadt besonders zu berücksichtigen. Ein Aufsichtsrat wird die Verbindung mit der Einwohnerschaft vermitteln.

Pforzheim, 16. Novbr. Gestern hielt Dr. Schwarz auf Veranlassung des hiesigen Zweigvereins des deutschen Kolonialvereins einen mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag über „das Hinterland von Kamerun.“ Auf Grund eigener Anschauung schilderte der Redner die Vorzüge des genannten, sich für den von den Eingeborenen schon betriebenen Ackerbau in hohem Grade geeigneten Landes. Dabei wurden auch die bereits in reichem Maße gewonnenen und noch zu kultivierenden Handelsartikel genannt und die landschaftlichen Schönheiten des bezüglichen Gebiets mit lebhaften Farben geschildert.

Württemberg.

Im Vollmachtsnamen Sr. Majestät des Königs haben Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm am 16. November d. J. die Forstreferendäre I. Kl. Bundschu, Majer, Freiherr v. Gaisberg-Helsenberg, Gauß, Schiedt, Schinzinger und v. Biberstein zu Revieramtsassistenten gnädigst ernannt.

Der neue Gesetzentwurf, betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen, wird für dringlich gehalten, da die Ausführung des Nord-Ostsee-Kanals in nächster Zeit beginnt. Die Reichsregierung will sich der Ausgabe nicht entziehen, für die Zukunft derjenigen Arbeiter, welche bei den im Interesse des Reichs ausgeführten Bauten einen Betriebsunfall erleiden, sowie für die Hinterbliebenen der hierbei verunglückten Arbeiter Fürsorge zu treffen.

Die dem allgemeinen Verkehr dienenden Telegraphenanstalten (auch solche mit Telephonbetrieb) können, wo es ausführbar erscheint, der Benützung zur Nachtzeit für die Beförderung von Meldungen über Feuergefähr oder Unfälle anderer Art zugänglich gemacht werden. Sie erhalten zu diesem Zweck besondere Bedvorrichtungen, durch welche ermöglicht wird, von einer Telegraphenanstalt aus den Beamten einer anderen mit einer solchen Einrichtung versehenen Telegraphenanstalt nach dem Schluß des ordnungsmäßigen Dienstes behufs der Entgegennahme von Telegrammen an den Apparat zu rufen. Die Einrichtung solcher „Unfallmeldestellen“ erfolgt auf den Antrag der Gemeinden oder Amtskörperschaften gegen Bezahlung einer einmaligen Pauschalvergütung von 50 M für jede Unfallmeldestelle. Die Anmeldungen geschehen bei der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen. Die Unfallmeldungen dürfen nur von öffentlichen Stellen ausgehen; Mitteilungen, welche Private betreffen, sind jedoch nicht ausgeschlossen. Die Mitwirkung der Telegraphenanstalten bei den Unfallmeldungen beschränkt sich auf die Annahme, Beförderung und Bestellung der die Meldungen enthaltenden, ordnungsmäßig aufzugebenden Telegramme; den Telegraphenbeamten liegt nicht ob, ihre

16.
ndepflege können
Mark
t zu 4 1/2 % aus-
1886.
Gemeindepflege.
rähle.
r g.
S,
s **Welschkorn,**
hl empfiehlt zu
Gaiser, Bäcker.
arg.
vicker,
Basserwagen,
Brillen
cher **Weit.**
obige Gegen-
ür 1887.
e und thatsächlich
will, verlange nur:
Landeskalender,
Volkskalender,
Waldkalender,
der nur 20 J.
Familien-Kalender,
l ähnl. Kalendern)
Ballspiel-Kalender.
ender je 30 J
er'schen Kalender
papier durchschossen,
verzeichnis, Zins-
chtigkeits-, Bräute-
lender, Post- und
w.
Kalender ein Bezir-
gelegt. Die Jung-
nd von sämtlichen
bindereien und so-
ziehen, sowie durch
horitr. 4 Stuttgart.
ner Verlagsartikel
n Rabatt.
ü r g.
ig.
f. 1 M. Wald-
(Wiederverkäufer
ter Garantie der
, Bienenzüchter.
ü r g.
Welschsuppe
auer, 3. Sonne.



eigenen Wahrnehmungen über Brandfälle u. von kurzer Hand nach anderen Orten mitzuteilen, um Hilfe herbeizuschaffen, sie werden sich jeder diesfallsigen selbstständigen Handlung enthalten und die Einleitung des Erforderlichen den dazu berufenen Organen überlassen. Eine Entschädigung für nächtliche Dienstbereitschaft und für Unterhaltung der Einrichtung wird nicht beansprucht, dagegen sind die tarifmäßigen Gebühren für die telegraphischen Uebermittlungen von den Aufgebern der Telegramme in jedem Falle zu entrichten. Die Telegraphen-Anstalten am Bestimmungs-ort haben für die schleunigste Bestellung der Telegramme Sorge zu tragen.

Das „Postbuch zum Gebrauch für das Publikum in Württemberg für das Jahr 1887“ ist erschienen. — Neben zahlreichen Berichtigungen, welche dasselbe infolge von Tarif- u. Aenderungen im vergangenen Jahr erfahren hat, ist es auch in den meisten Abschnitten einer durchgreifenden und umfassenden Umarbeitung unterzogen worden. Diese bezieht sich hauptsächlich auf die „allgemeinen Bestimmungen über den Briefverkehr im Gebiet des Weltpostvereins“, auf die „Bestimmungen über den Postanweisungsverkehr mit außerdeutschen Ländern“, auf den „internationalen Postausstragsdienst“, auf die „Versendungsbedingungen und den Tarif für Postpakete“, sowie für „Briefe mit Wertangabe“ und endlich auch die „Bestimmungen über die Annahme, Beförderung und Tarifierung der Telegramme.“ — Neu hinzugekommen ist ein wichtiger Abschnitt, enthaltend „die Bestimmungen über die Annahme von Münzen und Papiergeld durch die Postanstalten.“ — Das Postbuch, Preis 1 Mark wie bisher, trotz der gegen das Vorjahr wieder erweiterten Seitenzahl, ist durch Vermittlung sämtlicher württ. Postanstalten, auch der Briefträger und Landpostboten, zu beziehen.

Bauinspektor Karl Weisbarth in Stuttgart ist auf die bei der Nürnberger Baugewerkschule errichtete Lehrstelle für Baukörper und Wassertechnik berufen worden.

Stuttgart, 17. Nov. Der Evangelische Synodus hat heute seine Beratungen geschlossen.

Stuttgart. Die evang. Diakonissen-Anstalt hat das Ebner'sche Anwesen in der Sofienstraße samt den Bauplänen an der Ecke der Sofien- und Schlosserstraße angekauft. Diese Erwerbung war dadurch veranlaßt, daß die Krankenpflegerinnen der Anstalt demnächst das von der Stadt eingeräumte, nun aber zum Abbruch bestimmte Haus in der Katharinenstraße verlassen müssen. Zugleich ist aber eine Erweiterung der Wirksamkeit der Anstalt in Aussicht genommen, wodurch allerlei schon empfundene Bedürfnisse befriedigt werden sollen.

Stuttgart. Kaufmann Fr. Reß, ein geb. Württemberger aus Neustadt a. d. L. seit Jahren in Japan ansässig, hat seine Liebe zur Heimat dadurch bethätigt, daß er K. K. H. dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm eine Hochzeitsgabe bestimmt hat, bestehend in einem steiligen Wandschirm zum Schmuck des Hausaltars. Die Gabe kommt aus Yokohama und soll ein bewundernswertes Werk

sein. Herr Reß hat auch schon seit Jahren dem K. Naturalienkabinet zahlreiche und kostbare Geschenke zuzuführen lassen.

Die Reßler'sche Maschinenfabrik in Eßlingen will Berliner Blättern zufolge ein Filial-Etablissement für Lokomotiv- und Wagenbau in Italien errichten, in Busto Arsizio oder Saromo. Das Kapital sei zur Hälfte durch ein Konfession von Bankiers und Kapitalisten übernommen.

Ebingen, 14. Novbr. Zu einem hiesigen Wundarzt kam letzter Tage ein junger Mann vom benachbarten Weßlingen, der nach seiner Angabe seit einiger Zeit an ihm unerklärlichem Kopfwel litt. Der Arzt besah sich den Kopf und fand alsbald eine oberflächlich vernarbte Wunde, unter welcher er nach näherer Untersuchung zum Staunen des Burschen eine ca. 2 1/2 Zoll lange Messerklinge hervorjag, die dieser seit 16 Wochen unbewußt auf seinem jugendlichem Haupt mit herumgetragen. Es stellte sich nämlich heraus, daß er am 7. Juli auf einem Jahrmarkt in der Nachbarschaft in Händel verwickelt worden war und hiebei einen Messerstich auf den Kopf erhalten hatte, wobei die Klinge abgebrochen sein muß. Der Messerheld beicilte sich begreiflicherweise nicht, die Sache aufzuklären und der Verletzte, welcher nur einen Streich erhalten zu haben wähnte, der ihn nicht länger als ein paar Tage schmerzte, ließ es ebenfalls bewenden, bis später das Kopfleid sich einstellte, ihn zum Arzt und diesen zu der seltenen Entdeckung führte. (St.-Anz.)

Ebingen, 13. Nov. Am Martini-tag lehrte ein Mädchen aus Nohgenstadt, hiesigen Oberamts, welches bis dahin in Biberach in Dienst gestanden war, von dort in ihre Heimat zurück. Sie fuhr bis Schemmerberg mit der Bahn und ging von da aus zu Fuß über Ingerkingen. Unterwegs gesellte sich ein junger Bursche zu ihr, der angeblich den gleichen Weg zu machen hatte; in der Nähe des zur Gemeinde Berg gehörenden Ersthofs fiel er plötzlich über das Mädchen her, warf sie zu Boden, verstopfte ihr den Mund, um sie am Hilferufen zu hindern, und überwältigte sie. Nachdem er ihr noch 2 M von ihrer Baarschaft abgenommen hatte, entfernte er sich. Den Bemühungen der hiesigen Landjägerschaft gelang es noch gestern, den Thäter in der Person eines 19-jährigen Bauernknechts aus Heubach, O. Gmünd, zu ermitteln und festzunehmen. Derselbe ist nun im hiesigen Gerichtsgefängnis in Haft.

Der Beobachter bringt in seinen jüngsten Nummern aus den Berichten der deutschen Fabrik-Inspektoren ein Referat des K. Regierungsrats Mayer in Stuttgart über den Schwarzwaldkreis. Dasselbe umfaßt eine Charakteristik der Industrie im Allgemeinen und berührt darin im Besondern die Arbeitszeit, Nachtarbeit, Löhne, Kündigungsfrist, die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und Fürsorge für dieselben, Arbeitsverdienst u. — In dem Kapitel der Unfälle, welches in einer eingehenden interessanten Darstellung einzelne Fälle und deren Schutzvorrichtungen behandelt, enthält der Bericht über das Nothenbachwerk folgenden Abschnitt:

„Das Sägewerk von Krauth u. Co. in Höfen a. Enz, welches wiederholt rühmende Erwähnung gefunden hat, kann in Bezug auf die getroffenen Maßregeln zur Verhütung von Unfällen als Musteranlage bezeichnet werden. Es ist eine Freude zu sehen, mit welcher peinlicher Sorgfalt von den Besitzern alles gethan wird, um Gefahren für Leben und Gesundheit der Arbeiter abzuhalten. Alle gefahrdrohenden Teile an den Maschinen, Schwungrädern, Zahnrädern, Transmissionen sind eingefriedigt; Kreissägen, Fräsen und Hobelmaschinen sind mit Schutzvorrichtungen versehen, die stets in gutem Stand erhalten werden; alle größeren Arbeitsmaschinen sind mit Ausrückvorrichtungen versehen. Unter der Drahtseil-Transmission, die über den Hof läuft, ist eine Leiter angebracht. In der Sägenfeilerei sind zum Schutze der Arbeiter gegen das Zerpringen der Schmirgelscheiben Drahtgitter vorhanden, die Arbeiter sind mit Schutzbrillen versehen, und ein Ventilator saugt die Schleifspäne ab. Kräftige Pumpen, die von einer geschulten Feuerwehrt bedient werden, stehen beim Ausbruch eines Brandes jeden Augenblick in Bereitschaft. Besondere Erwähnung verdient die in diesem Jahr eingeführte elektrische Signalordnung. Diese Signalleitung besitzt eine Abzweigung in's Bureau. Auch die Regulatoren der Motoren sind mit elektrischen Signalvorrichtungen ausgerüstet, welche ertönen, sobald die Umdrehungszahl eine gewisse Anzahl überschreitet.“

U. A. ist noch erwähnt, daß die von der Magdeburger Unfallversicherungsgesellschaft für alle Kreissägen vorgeschriebenen Sicherheitsvorrichtungen, bestehend in Schutzhaube und Spaltmesser, von Schmied Andreas Schmauderer in Höfen in zweckentsprechender Weise geliefert werden.

Stuttgart, 6. November. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 200 Sacke Kartoffeln à 2 M 80 Pf. bis 3 M — Pf. pr. Zentner. Marktplay: 6000 Stück Filderkraut à 10 bis 16 M pr. 100 Stück.

A u s l a n d.

London, 16. November. Wie der „Standard“-Korrespondent in New-York mitteilt, hat die französische Regierung nicht nur Material zur Errichtung einer Gewehrfabrik angekauft, sondern auch eine Anzahl Gatling und Gardner Kanonen bestellt. Auch die Türkei kauft Kriegsmaterial in den Vereinigten Staaten und die Gesamtheit der dort gegebenen Bestellungen soll alles übertreffen, was jemals früher in Amerika bestellt worden ist.

Kalkutta, 14. Novbr. Einer der heftigsten Zyklone, welche in der letzten Zeit in Madras vorgekommen sind, wütete daselbst am letzten Dienstag. Bäume wurden in allen Teilen der Stadt umgeweht, die Straßen waren vielfach unpassierbar, leichter gebaute Häuser fielen in Trümmer, Straßen wurden unterwaschen und die öffentlichen Anlagen stark beschädigt.

Nr.
Ersteint
im Be

Ver

Die
gehörig
alb, im
mit Ein
soll auf
pachtet
Die
straße
der Nā
Tannen
und wur
trieben.

Bei
alb kön
Sägmü
gesehen
tere An
Besichtig
erteilt

Ange
ten For
schrift
„Angebo
bis Mitt
tags 11

Die
die Sub
am M

auf der
bürg ste
Die
bleibt vo
Neuen

Walt
Lang-
Am

wird auf
aus
berg, Abt
1800
wovon
III.,
unter
schuß
Fichten
aus Distr.
132
und 14
III. R
II., 1
V. R.

